

Der Proletarier

Organ des Verbandes
der Fabrikarbeiter
Deutschlands



1923

Zweiunddreißigster Jahrgang



Inhalts-Verzeichnis

Die Zahlen geben die Seiten an

A

Abrechnung vom 2. Quartal 1922 . . . 4
 — vom 3. Quartal 1922 . . . 60
 — vom 1. Quartal 1923 . . . 136

Achtstundentag:
 — U. und Arbeitsleistung . . . 72
 — U. der Stahlarbeiter in Amerika . . . 138
 — Der gesetzliche U. in Schweden . . . 92
 — Die Feinde des U. . . 136
 — Die Kommunisten und der U. . . 4
 — Eine Geschichtstabelle des U. . . 112
 — Entwöhnung vom U. . . 3
 — Gegen den U. . . 1, 5, 9, 136
 — Produktionssteigerung und U. . . 39
 — Reichswirtschaftsrat und U. . . 56
 — Resolution auf dem Internationalen Kongress in Hamburg . . . 92
 — Sozialisten und U. . . 12
 — Wirkung des U. auf den Alkoholverbrauch . . . 112

Agitation: Alle bisherige Geschichte usw. . . 35
 — Alltägliches . . . 41
 — In die Arbeit . . . 137
 — Der Marxismus will . . . 138
 — Der Wucher geht weiter . . . 77
 — Die Produktionsweise des materiellen Lebens . . . 38
 — Karl Marx: Das Kapital . . . 37
 — Liegen hohe Beiträge im Interesse der Mitglieder? . . . 94
 — Marx und die heutigen Formen der wirtschaftlichen Organisation . . . 90
 — Privateigentum einzeln Individuen . . . 40
 — Rückblick und Ausblick . . . 1
 — Schärfster Klassenkampf . . . 42
 — Was uns nottut . . . 22
 — Zum 1. Mai . . . 65

Allgem. Deutscher Gewerkschaftsbund:
 — An die deutschen Brüder im Ruhrgebiet . . . 17
 — Gewerkschaftliche Richtlinien des ADGB für die Durchführung der Kampfstrategie der Tariflöhne . . . 129
 — Gewerkschaftliche Steuerkommission . . . 112
 — 3. Ausschussung des ADGB . . . 38
 — 6. Ausschussung des ADGB . . . 71
 — 7. Ausschussung des ADGB . . . 113
 — 8. Ausschussung des ADGB . . . 92

Alkohol: Der Alkohol
 — Eine Probeabstimmung über ein Alkoholverbot . . . 76
 — Wirkung des Achtstundentages auf den Alkoholverbrauch . . . 112
 — Zunahme geisteskranker Alkoholfreier 1918 bis 1921 . . . 92

Alltägliches
 — Amerikaner: Produktion und Preise . . . 45

Amerika: Aus der herannahenden Industriellen Amerikas
 — Der Achtstundentag d. Stahlarbeiter in Amerika . . . 138
 — Kinderarbeit in den Vereinigten Staaten von Nordamerika . . . 104
 — Organisationsprinzipien des amerikanischen Gewerkschaftsbundes . . . 88

Angeklammerte Arbeiter: Der Stand anderer sozialer Versicherungen . . . 106
 — Erhöhung der Renten der Invaliden- und Angeklammertenversicherung . . . 67
 — Zum Beispiel der Altersrenten . . . 31

Arbeitsleistung: Arbeitsleistung und Arbeitsleistung in Japan
 — Bedeutung der Demobilisierungsbestimmungen über Betriebsbedingungen, -abläufe und -entlohnungen . . . 133
 — Die Arbeitsleistungsgrenze . . . 59
 — Haben die zum Schutze der Arbeiter erlassenen Unfallversicherungsbestimmungen in Preußen noch Gültigkeit? . . . 33, 37, 41
 — Hat mit dem Reichsversicherungsamt eine Entscheidung — sondern Weiterentscheidung . . . 67
 — Verhängung der Geldstrafe über die Demobilisierungsbestimmungen . . . 59

Arbeitsleistung: Änderung in der Arbeitsleistung
 — Änderung von Arbeitsleistung in der Arbeitsleistung . . . 71
 — Arbeitsleistung und Arbeitsleistung in Japan . . . 129
 — Der Kampf um die Arbeitsleistung . . . 67
 — Die Ausgabe von der Arbeitsleistung . . . 47
 — Erhöhung von Renten der Invaliden- und Angeklammertenversicherung . . . 67
 — Gesetzliche Unterstützung der Angeklammerten . . . 47
 — Gesundheits- und Arbeitsleistung in den Arbeitsleistung . . . 47
 — Krankheitsversicherung und Arbeitsleistung . . . 59
 — Warum die Arbeitsleistung von Arbeitsleistung bewilligen? . . . 41
 — Zum Beispiel der Altersrenten . . . 31

Arbeitsleistung: Ein neuer Entwurf eines Arbeitsleistungsgesetzes
 — Juridische Bedeutung des Arbeitsleistungsgesetzes . . . 136

Arbeitsleistung: Arbeitsleistung und U.
 — Arbeitsleistung, Arbeitsleistung und U. . . 24
 — Der Achtstundentag der Stahlarbeiter in Amerika . . . 138

Arbeitsleistung: Ein Beitrag zu der Frage Steigerung der Produktion
 — Reichswirtschaftsrat und Achtfundentag . . . 56

Arbeitslosigkeit: Rückgang der U. im Fabrikarbeiterverbände
 — Arbeitslosen-Statistik des Verbandes: Dezember 1922 . . . 19
 — 4. Quartal 1922 . . . 20
 — Januar 1923 . . . 36
 — Februar 1923 . . . 52
 — März 1923 . . . 72
 — 1. Quartal 1923 . . . 76
 — April 1923 . . . 84
 — Mai 1923 . . . 104
 — Juni 1923 . . . 123
 — 2. Quartal 1923 . . . 124
 — Juli 1923 . . . 132
 — August 1923 . . . 136
 — Oktober 1923 . . . 138

Arbeitslosenversicherung-Gesetzentwurf
 — Arbeitsmarkt: Tafelendrucker gesucht 24, 32, 36

Arbeitsordnung: Die §§ 615 und 616 des BGB. in der U.
 — Arbeitsrecht, Was neue . . . 133, 135
 — Arbeitsvertrag: Wie regelt sich der U. in tarifloser Zeit? . . . 69

Arbeitszeit: Arbeitszeit, Arbeitslohn und Arbeitsleistung
 — Die U. in der chemischen Industrie Japans . . . 86
 — Die Ziegeleibesitzer im Erzgebirge verlangen längere Arbeitszeit . . . 10
 — Freiwillige Überstundenarbeit ist strafbar . . . 16

Arnsberg: Aussperrung in der Papierfabrik Reichholz
 — Abfertigung und seine Verwendung . . . 122
 — Ausl. Erzgebirge: Agitationsleiter gef. — Gräßlicher Betriebsunfall . . . 34
 — Kaffeeer gesucht (2. Bewohnerschaft) . . . 36
 — Antrag zur Hilfe für die Volksgenossen im Ruhrgebiet . . . 21

Ausschussungen des ADGB: Anrechnung der Beiträge bei Übertritten
 — Bilanz- und Kassenrichtungen . . . 114
 — Bundesbeiträge . . . 114
 — Bundeshilfe für den Deutschen Landarbeiterverband . . . 113
 — Die Finanzlage der Gewerkschaften . . . 38
 — Entwurf zu einem einheitlichen Mitgliedsbuch . . . 71
 — Entschädigung gegen den wilden Streik in Ludwigschafen . . . 38
 — Erfahrungen bei Lohnverhandlungen . . . 71
 — Erledigung der vom Gewerkschaftskongress übermiedenen Aufträge . . . 114
 — Erziehung zum Bundesvorstand . . . 114
 — Festsetzung des Bundesbeitrags . . . 38
 — Höhe und Preise . . . 71
 — Mißbilligung über das Auftreten des Genossen Finnen . . . 71
 — Organisationsfragen in Oberschlesien, im Saargebiet und im Mittelrand . . . 114
 — Programm für gewerkschaftliche Jugendarbeit . . . 71
 — Rechtfertigungsaufforderung wegen Stellungnahme zum Nacht- und Sonntagsverbot in Bäckereien . . . 114
 — Sachlage an der Ruhr . . . 71
 — Situation im Ruhrgebiet . . . 71
 — Tätigkeit der Gesellschaft für Gewerbehygiene . . . 114
 — Stärkung der Genossenschaften . . . 114
 — Vortragreihe Finnen . . . 38
 — Werbeständige Löhne . . . 114

Ausstellungen: Die Lohnbewegungen, Streiks und Aussperrungen vom Jahre 1921
 — Wann ist eine U. zweckmäßig, wann ist sie rechtmäßig? . . . 73

Auswanderung: Wanderungsfragen
 — 116

Barbaren
 — Betriebsabrechnung, Die verfluchte . . . 21, 25
 — Berichtungen . . . 79, 102, 123
 — Berlin, Generalversammlungen . . . 31, 84
 — Betriebsabrechnung: Hat mit dem Reichsversicherungsamt? . . . 19, 15
 — Aus dem Bericht der Ziegelei-Bewegungsgenossenschaft über das Jahr 1922 . . . 135
 — Betriebsabrechnung: U. und Reichstag . . . 81
 — Die periodische Überwachung der Arbeiter . . . 110
 — Die Streikerchwäche als Symptom der Betriebsaufnahme und Betriebsvergiftung . . . 114, 118, 122

Baruf und Volksgemeinschaft
 — Betriebsabrechnung: Antrag zu den Neuwahlen von Betriebsräten usw. . . 26
 — Bekanntmachungen d. Betriebsrates . . . 91
 — Betriebsrat, Betriebsrat . . . 52
 — Betriebsrat, Betriebsrat im alt- und neu-befestigten Gebiet . . . 28
 — Betriebsratwahlen in der Reichschemie- und Sodafabrik . . . 49
 — Betriebsratwahlen im Leunawerk . . . 73
 — Betriebsrat in Norwegen . . . 104, 126
 — Die Reichsversammlung schützt die Betriebsrat . . . 49
 — Entschädigung nach § 87 Abs. 2 und Geldentwertung . . . 78

Betriebsratwahlen: Neuwahlen zu den Betriebsräten und Stellungnahme der Behörden
 — Zur Beachtung für Betriebsräte . . . 91

Betriebswissenschaft: Die Dezentralisation in der Industrie
 — Ein Beitrag zu der Frage Steigerung der Produktion . . . 34
 — Bitterfeld: Warnung vor Jozug . . . 88
 — Blankenberg: Aus dem Jahresbericht . . . 35
 — Bleiarbeiter: Die periodische Überwachung der Bleiarbeiter . . . 110
 — Die Streikerchwäche als Symptom der Betriebsaufnahme und Betriebsvergiftung . . . 114, 118, 122
 — Blumen- und Blätter-Industrie: Verbandsaufspaltung im Fabrikantenverband . . . 47
 — Bochum: Die Zustände in der Gemeindebegelei Langendreer . . . 44
 — Tarifvertrag f. d. chemische Industrie Bombeck, Joseph . . . 111
 — Braunschweig: Hilfskraft gesucht, befehlt . . . 80, 96
 — Briefkasten . . . 32, 128
 — Brilon: Entlassungen bei der Firma Riemen Schneider . . . 47
 — Brotvertenerung — Lohnverschlechterung . . . 89

Chemische Industrie: Arbeitgeberfragen
 — Der Kampf gegen den Tarifvertrag . . . 14, 133
 — Deutsche Gesellschaft für Gewerbehygiene . . . 11, 114, 120
 — Die Arbeitszeit in der chemischen Industrie Japans . . . 86
 — Die kommunistischen Erfolge in Ludwigschafen . . . 7
 — Die kommunistischen Gewerkschaftszersplitter in Wiesdorf . . . 7
 — Die niedrige Dollardividende der chemischen Großindustrie . . . 101
 — Die §§ 615 und 616 BGB . . . 43
 — Die periodische Überwachung der Bleiarbeiter . . . 110
 — Die Streikerchwäche als Symptom der Betriebsaufnahme und Betriebsvergiftung . . . 114, 118, 122
 — Die Tarifkommission der Reichsarbeitsgemeinschaft zur Maifeier . . . 66
 — Entschädigung . . . 30
 — Explosion in der chemischen Fabrik Griseheim-Elektron . . . 133
 — Explosion in einer Schwarzpulverfabrik . . . 63
 — Gefahren der Arbeit an Apparaten zur Verflüssigung und Verriegelung von Luft . . . 90
 — Geschäftsabläufe . . . 62
 — Gewerbliche Gefahren in der chemischen Industrie . . . 74
 — Hungerdividenden . . . 46
 — Leunawerke bei Merseburg . . . 7
 — Lohnregelung der Gruppe Chemie, Sektion 3b, Hamburg . . . 102
 — Mammuffeststellungen in der chemischen Industrie . . . 34
 — Rückwirkung der Lohnabschlüsse und Urlaub . . . 129
 — Schwere Explosion in der Munitionsverwertungsfabrik Kellertbach . . . 86
 — Unfall in der chemischen Fabrik Johannistal . . . 29, 39
 — Vom Dividendenanfang . . . 86, 102
 — Zur Beachtung für Betriebsräte . . . 91
 — Zur Maifeierfrage . . . 78, 31

Christliche Gewerkschaften: Christliche Ziegler für den Zehnstundentag
 — Der „deutschnationale“ Pastor als Agitator für die Chr. . . 103
 — Die Christlichen machen Putz . . . 4
 — Die Kirche gegen die freien Gewerkschaften . . . 65
 — Ein Christlicher, der alles besser kann . . . 107
 — Organisationszerpflücker . . . 31
 — Sozialisten und Achtfundentag . . . 12

Demobilisierung: Änderung der Demobilisierungsbestimmungen
 — Verlängerung der Geltungsdauer der Demobilisierungsverordnungen . . . 59
 — Dividendenzieher, Die armen . . . 61
 — Domnigisch: Zur zuständigen Organisation zurückgekehrt . . . 103

Ein Stundenverdienst als Wochenbeitrag
 — England: Arbeitskonflikte in den Jahren 1921 und 1922 . . . 60
 — Gewerkschaftskonzentration in E. . . 96
 — Inzidentalität der ungelieferten Arbeiter in E. . . 4

Erwerbslosenfürsorge: Anbringung der Mittel für die E.
 — Die E. im besetzten Gebiet . . . 51
 — Die Not der Erwerbslosen . . . 96
 — Erhöhung der Erwerbslosen-Unterstützung . . . 11, 24, 36, 71, 87, 100, 108, 124, 130
 — E. und Krankenversicherung . . . 87

Ferien: Der Entwurf eines Arbeiter-Urlaubsgesetzes in der Tschechoslowakei
 — Eine Entscheidung des Reichsarbeitsamtes Steine und Erden . . . 99
 — Ferien und verkürzte Arbeitszeit . . . 111
 — Nehmt euren Urlaub . . . 59
 — Rückwirkung der Lohnabschlüsse und Urlaub . . . 129

Feuilleton: Abfertigung u. seine Verwendung
 — Das Museum der Tapete . . . 122
 — Der dritte (vorletzte Band) des neuen Brockhaus . . . 74
 — Faschisten . . . 14
 — Karl Marx . . . 38

Finanzwesen des Verbandes
 — Förderer der Revolution . . . 13
 — Frankreich: Militarismus und Arbeitsmangel in . . . 100

Frauen: Die Ausbeutung der Frauen und Kinder in Britisch-Indien
 — Frauen in den deutschen Gewerkschaften . . . 123
 — Frau und Krieg . . . 20
 — Frauenselbstmorde während des Krieges . . . 20
 — Industriearbeiterinnen und Demobilisation . . . 72
 — Teilnahme der Frauen an der Arbeiterbewegung . . . 28
 — Über den Frauenüberschuß . . . 20
 — Weibliche Mitglieder in den freien Gewerkschaften . . . 60

Freiberg: Kaffeeerstelle besetzt
 — Fürth i. B.: Streik in der Obst- und Gemüsekonzervenfabrik . . . 44

Gannachrichten:
 — Gau 1, Eine Konferenz der Kaliarbeiter . . . 3
 — Jahresbericht für 1922 . . . 55
 — Gau 2, Jahresbericht für 1922 . . . 59
 — Gau 3, Jahresbericht für 1922 . . . 71
 — Jahrestellenleiter-Konferenz . . . 68
 — Gau 4, Jahresbericht für 1922 . . . 79
 — Gau 5, Jahresbericht für 1922 . . . 79
 — Gau 6, Eine Ziegeleiarbeiterkonferenz . . . 75
 — Jahresbericht für 1922 . . . 83
 — Gau 7, Jahresbericht für 1922 . . . 75
 — Gau 11, Gauleiter gesucht . . . 134
 — Jahresbericht für 1922 . . . 67
 — Gau 12, Jahresbericht für 1922 . . . 80
 — Gau 14, Jahresbericht für 1922 . . . 35
 — Gau 15, Jahresbericht für 1922 . . . 64

Gedichte:
 — Das Lied der deutschen Republik . . . 13
 — Das Lied vom Durchhalten . . . 73
 — Der Dollar steigt . . . 109
 — Der Riemen . . . 103
 — Der Weihnachtsmann . . . 137
 — Die Weberin . . . 103
 — Ein Traum . . . 103
 — Frühling . . . 66
 — Frühlingsmahn . . . 53
 — Frühling im Herzen . . . 61
 — Gold . . . 57
 — Mailied . . . 65
 — Nun schlägt es zwölf . . . 25
 — Ostern . . . 49
 — Ostergruß . . . 50
 — Pfingsten . . . 77
 — Sturmzeichen . . . 14
 — Vertrieben . . . 85
 — Wenn Mitter weinen . . . 41

Gelbe: Leimen — Ein Opfer des Systems Schott vor Gericht
 — 27

Gewerbeaufsicht: Organisation der Fabrikinspektion
 — Gewerbeaufsicht: Geldgrenze im Gewerbeaufsichts- und Kaufmannsgerichtswesen . . . 67

Gewerbehygiene: Deutsche Gesellschaft für G.
 — 11, 114, 120

Gewerkschaften, freie: An die deutschen Brüder im Ruhrgebiet
 — Der Bergarbeiterverband zu dem unionistischen Generalstreik im Ruhrrevier . . . 100
 — Der Deutsche Metallarbeiterverband 1922 . . . 112
 — Die Frauen in den deutschen Gewerkschaften . . . 123
 — Die Herstellung der Einheitsfront in der Praxis . . . 59
 — Gewerkschaften u. Einkommensteuer . . . 6
 — Gewerkschaftliche Richtlinien des ADGB für die Durchführung der Kaufkraftverhaltung der Tariflöhne . . . 129
 — Gewerkschaftliche Steuerkommission . . . 112
 — Hans Dreher . . . 134
 — Weibliche Mitglieder . . . 60

Gießen: Angestellter gesucht, befehlt 44, Mißstände in der Zahnfabrik Germania
 — 130

Gummi-Industrie: Die deutsche Gummi-Industrie
 — Die notklagenden Aktionäre . . . 81
 — Geschäftsabläufe . . . 62

B

D

E

H

Hagen i. W.: Geschäftsführer gesucht 132

Heidelberg: Leimen - Ein Opfer des Systems Schott vor Gericht 27

- Heimarbeit: Verordnung über die Verarbeitung von Zellhorn (Zellulose) in der Hausarbeit vom 4. Mai 1923 86

Herzfelde: Bezirksgeneralversammlung 100

I

Indeziffer, Die 57

Industrieorganisation: Anschluß des Glaserverbandes an den Baugewerksbund 8

- Deutscher Verkehrsbund 12

- Gewerkschaftskonzentration in England 96

- Industrieverbände 116

- Übertritt des Lösserverbandes zum Baugewerksbund 8

- Zusammenschluß der ungelerten Arbeiter in England 4

Internationale der Fabrikarbeiter: Anschluß an die Amsterdamer Fabrikarbeiter-Internationale 8

- Der zweite Kongress der Fabrikarbeiter-Internationale 121

- Internationaler Verband der Chem. Industrie (Sitz Aulstift) 122

- Joseph Bombak † 111

Internationale der soz. Parteien: Einigungskongress in Hamburg 92

Internationale Gewerkschaftsbewegung: Arbeitskonflikte in England in den Jahren 1921 und 1922 60

- Der Faschismus und die Gewerkschaften in Italien 72

- Die amerikanischen Gewerkschaften im Jahre 1922 118

- Die Arbeiterbewegung in Mexiko 96

- Die schweizerischen Gewerkschaften im Jahre 1921 19

- Die tschechischen Gewerkschaften im Jahre 1921 47

- Gewerkschaft oder Partei? (Norwegen) 56

- Gewerkschaftshilfe im Ruhrgebiet 119

- Gewerkschaftskonzentration in England 96

- Lohnabbau trotz kommunistischer Gewerkschaftsleitung 44

- Mitgliederzahlen der Gewerkschaften Deutsch-Ostereichs 88

- Mitgliederzahlen der schwedischen Gewerkschaften 112

- Organisationsprinzipien des Amerikanischen Gewerkschaftsbundes 88

- Streikbrecher für den französischen militärischen Zirkus 48

- Zusammenschluß der ungelerten Arbeiter in England 4

Invaliden-Versicherung: Änderung in der 3. V. 8

- Der Stand unserer sozialen Versicherung 106

- Erhöhung von Renten der 3. V. 67

Italien: Der Faschismus und die Gewerkschaften in Italien 72

- Faschisten 14

Jhehove: Agitationsleiter gesucht 104

J

Japan: Arbeiterschutz und Arbeiterversicherung in Japan 120

- Die Arbeitszeit in der chemischen Industrie Japans 86

K

Kali-Industrie: Abjaskribe in der K.-J. 58

- Die Kali-Ind. im Jahre 1922 29

- Eine Konferenz der Kaliarbeiter des Gaus 1 3

- Kalischiedsgericht 38

- Töblicher Unfall im Kaliwerk Neufahrer 107

- do. (Verichtigung) 123

Kalk-Industrie: Gewinnung und Absatz von Kalk im Jahre 1922 95

Kapitalistische Entwicklung: Die Dezentralisation in der Industrie 112

Kinderarbeit in den Vereinigten Staaten von Nordamerika 104

Kirche: Der „deutschnationale“ Pastor als Agitator für die christlichen Gewerkschaften 103

- Die Kirche gegen die freien Gewerkschaften 65

Kommunisten und Gewerkschaften: Arbeiterschaft und Ruhrbesetzung 19

- Berufsmäßige Erbschneider 48

- Betriebsratswahlen im Leunawerk 73

- Betriebsratswahlen in der Bad. Anilin- und Sodafabrik 40

- Das sanfte kommunistische Gemüt 48

- Der allrussische Gewerkschaftsbund gegen wilde Streiks 29

- Der kommunistische Gewerkschafter 80

- Der „Proletarier“ und die kommunistische Presse 56

- Der Streik des Verbandes „Opposition“ 39

- Der 2. Weltkongress der K. O. J. 12

- Die Einheitsfront der Zerstörer 23

- Die geistigen Waffen der Kommunisten 12

- Die k. Amokläufer in Ludwigschafen 2

- Die k. Erfolge in Ludwigschafen 7

- Die k. Gewerkschaftstaktik in Rußland 8

- Die k. Gewerkschaftszerstörer 85

- Die k. Gewerkschaftszerstörer durchschaut 53

- Die k. Gewerkschaftszerstörer in Wiesdorf 7

- Die Kommunisten und der Achtstundentag 4

- Die Kommunisten und die Wahrheit 17

- Die Oppositionellen 39

- Die Strategie der „Vergifteten Arbeiterstimme“ 68

Kommunisten und Gewerkschaften:

Die vorzügliche Hochachtung eines K. vor den Vertretern des Kapitals 23

- Die Zerstörungsarbeit der k. Partei in den Gewerkschaften 9

- Eine k. Unversöhnlichkeit 28

- Erfolge der K.P.D. 64, 71

- Gewerkschaftsangehörige oder k. Parteiangehörige 13

- Intensivere Zerstörungsarbeit in den Gewerkschaften 31

- Jahresgeneralversammlung der Zahlstelle Berlin 31

- Kommunistische Gewerkschaften 17

- Kommunistische Jesuiten 62

- Kommunistische Tätigkeit in den Gewerkschaften 37

- Kommunistische Verbandszerstörer vor Gericht 19

- Kudackseier 28

- Lenin über die praktische Fähigkeit der k. Agitatoren 17

- Leunawerke bei Merseburg 7

- Lohnabbau trotz k. Gewerkschaftsleitung 44

- Rechnet ab mit ihnen 6

- Schützt unseren Verband vor der Zerstörung 22

- Streikrecht bei uns und in Moskau 5

- Ungereimtes und Unwahres aus der k. Presse 11, 19

- Unter der kommunistischen Krute 83

- Verschlagen 134

- Vorsicht vor Schwindlern in Ludwigschafen und Wiesdorf 14

- Wie der „kommunistische Gewerkschafter“ lügt 56

- 3 000 000 Kommunisten in den deutschen Gewerkschaften 88

Konjunktur und Geburtenziffer 88

Konzerne-Industrie: Bezirkskonferenz in Braunschweig 79

- Wie die Arbeitgeber der K.-J. den Reichslohmentarif aufpassen 83

Köslin: Agitationsleiter gesucht 136

Krankenkassen: Der Krankenkassenbeitrag der Kurzarbeiter 83, 128

- Der Stand unserer sozialen Versicherung 106

- Die Ausgabeposten in den Kr. 47

- Die neuen Grundlöhne bei den Kr. 16

- Die Regel- und Mehrleistungen in den Kr. 29

- Ein Vorschlag zur Reform der Krankenkassenversicherung 92

- Erwerbslosenfürsorge und Krankenversicherung 87

- Grundlöhne u. Sterbegeld in den Kr. 47

- Krankenversicherungspflicht und Verdienstgrenze 59

- Müssen die Krankenkassen Krankenhauspflanze bewilligen? 44

Krefeld: Agitationsleiter gesucht 130

- Aus dem Jahresbericht 35

Kriegsbeschädigte und hinterbliebene: Das Streikrecht der Schwerbeschädigten 45

Kurzarbeit: Eine Entscheidung des Reichsarbeitsamts Steine u. Erden 99

- Ferien und verkürzte Arbeitszeit 111

- Gezügliche Unterstützung der Kurzarbeiter 47, 64

- Krankenversicherung der Kurzarbeiter 83, 128

- Kurzarbeiter-Unterstützung 39

- Stenerabzug und Kurzarbeit 55

L

Lebenshaltungskosten: Die rasende Teuerungswelle 113

- Reichsindexziffern 138

Lehrlingsfragen: Sind die Löhne für Lehrlinge zu zahlen, wenn sie durch Tarifvertrag geregelt sind? 27

- Sind Lehrlinge Arbeitnehmer? 39

- Unbillige Entschädigung der Lehrlinge 19

- Vorsicht bei Abschluß von Lehrverträgen 60

Leipzig: 25jähriges Verbandsjubiläum 28

Liegnitz: Hoch klingt das Lied vom braven Mann 112

Linolenum-Industrie: Kapitalistischer Bluff 58

Literatur: Abriß der Sozialpolitik 138

- An der Schwelle Innerasiens 138

- Arbeiterfragen im Saargebiet 20

- Arbeiterjugend und Republik 28

- Arbeitsrecht und Bodenrecht 76

- Arbeitszeit, Arbeitslohn und Arbeitsleistung 64

- Bayerisch-Deutsch oder Bayerisch-Französisch 124

- Betriebsräte im Aufsichtsrat 56

- Betriebsstilllegungen 138

- Braun, Adolf: Die Arbeiterinnen und die Gewerkschaften 76

- Coos, Die Sucht nach dem Südländ 20

- Das Erfindungswerk Eden Hedins 12

- Das ukrainische Problem 84

- Das Volkslied für Heim und Wanderung 28

- Der Ansturm gegen den Achtstundentag 131

- Der Arbeiter in Sowjetrußland 40

- Der dritte Band des Brockhaus' Konversationslexikons 36

- Der Faschismus in Deutschland 36

- Der neue Brockhaus 138

- Der Neue-Welt-Kalender für das Jahr 1924 136

- Der politische Almanach 40

- Der Rote Stern 138

- Der Sozialdemokratische Abreißkalender für 1924 138

- Der Sozialismus einst und jetzt 60

- Der Wanderer 40

- Der wohlberathene Südländer (Alte Reifen) 131

- Dichtungen eines Arbeiters 4

- Die Arbeiterjugendbewegung (Karl Kott) 20, 84

- Die deutsche Jugendbewegung als kulturhistorisches Phänomen 108

- Die Entdeckung Amerikas 108

- Die Erforschung von Grönland 138

- Die Grundzüge des Schlichtungswesens 32

- Die Grundzüge des Schlichtungswesens 20

Literatur: Die Hungernot in der Ukraine

Die Jugendgeschichte einer Arbeiterin 32

Die Lage der Arbeiterschaft in Deutschland 40

Die Rechtsstellung der Betriebsratsmitglieder im Aufsichtsrat der Aktiengesellschaften 136

Die Schule der arbeitenden Jugend 130

Die soziale Versicherung des Deutschen Reiches 28

Die Theorie des modernen Sozialismus 138

Die zwecklose Aufopferung kranker Schwangerer 20

Drei Geschichten der deutschen Gewerkschaftsbewegung 130

Dr. Walter Diebel: Wie der Kapitalismus entstand 60

Ein Gradmesser unserer Wirtschaftskrisen 32

Ein Leitfaden über Deutschlands Außenpolitik 32

Ein Ratgeber für den Betrieb von Papier-, Pappen-, Zellulose-, Holzstoff- und Strohhalt-Fabriken 72

Entwicklung des Weltalls, des Lebens und der Menschen 137

Festschrift zum Reichsjugendtag in Nürnberg 112

Frei von Unruh: Vaterland und Freiheit 136

Gemeinwirtschaft, Planwirtschaft, persönliches Leben 92

Geniales Menschentum 76

Geier, Dr. Kurt: Der Radikalismus in der deutschen Arbeiterbewegung 16

Gewerkschaften u. Jugendbewegung 88

Gewerkschaften und Politik in Sowjetrußland 131

Großstadt von Mar Dortu 40

Gummriffe des Arbeitsrechts 20

Gründung der Strafkolonie Sydney 48

Halt mit der deutschen Papiergeldflut 128

Henckell, Karl: An die neue Jugend 12

Kapitalismus und Sozialismus 76

Kinderland, Jahrbuch für Frauen und Mädel 138

Luije Otto: Erlösung von der Schwangerschaft 32

Marx-Gedächtnisnummer 32

Mazepa: Der Bolschewismus und die russische Okkupation der Ukraine 32

Männer vom Bau, von Mar Dortu 16

Mikkelsen: Ein arktischer Robinson 56

Politisches Handwörterbuch 120

Produktion und Feuerschutz 138

Produktionssteigerung durch organischen Umbau 84

Sen Hedins: Drschemaisky 24

Schlichtung von Arbeitsstreitigkeiten 40

Schriften zur Aufklärung u. Weiterbildung der Gemeinde- u. Staatsarbeiter 4

Unsere Wohnung 88

Verhandlungen des internat. soz. Jugendkongresses, Hamburg 1923 138

Vormwärts-Almanach 1924 138

Wegweiser zur Erzielung wertbeständiger Löhne 124

Wirtschaftliches Arbeitnehmer-Jahrbuch 1923 28

Zur Gründungsfeier der deutschen Sozialdemokratie 92

Lohn: Anteil des Lohnes am Herstellungspreis 114

- Arbeitszeit, Arbeitslohn und Arbeitsleistung 24

- Der deutsche Reallohn 56

- Der Lohnanteil im Produktionsprozess 75

- Die Erleichterung der Lohnsteuer 36

- Die Lohnpfindungsgrenze 59

- Die rasende Teuerungswelle 113

- Ein Unternehmergeständnis 32

- Gewerkschaftliche Richtlinien des I.O.G.B. für die Durchführung der Reallohnhaltung der Tariflöhne 129

- Goldlöhne 97

- Lohnabbau 58

- Lohnänderungen in verschiedenen Ländern 124

- Lohnregelung der Gruppe Chemie, Sektion 3 d, Hamburg 102

- Lohn und Währung 110

- Löhne in Rußland 136

- Löhne, Preise, Reichsregierung 45

- Minimallohne in Alberta (Kanada) 47

- Realwert der Nachkriegslöhne 110

- Richtlinien des Reichsarbeitsministeriums über die Erhaltung der Kaufkraft usw. 126

- Unternehmer und Lohnpolitik 97

- Werbeständige Löhne 101

- Zur Lohnentwicklung in Deutschland 88

Lohnbewegungen: Die Lohnbewegungen, Streiks und Aussperrungen im Jahre 1921 18

Ludwigschafen: Betriebsratswahlen in der Bad. Anilin- und Sodafabrik 40

- Die kommunistischen Amokläufer 2

- Die kommunistischen „Erfolge“ 7

- Jahresbericht 48

- Vorsicht vor Schwindlern in Ludwigschafen 14

Maisfeier: Aus dem Reichsarbeitsamt Steine und Erden 8

- Die Tarifkommission der Reichsarbeitsgemeinschaft Chemie zur M. 66

- Zum 1. Mai 65

- Zur Maisfeierfrage 78, 91

Mannheim: Paul Bonneberger † 112

Margarine-Industrie: Aus der Margarine-Industrie 119

- Die Lage in der M.-J. 95, 108

- Ruhrbesetzung und M.-J. 55

Mary und die heutigen Formen der wirtschaftlichen Organisationen 90

Mexiko: Die Arbeiterbewegung in M. Mitgliederbewegung im Verband 89

Mägeln: Michael Kimmich † 52

Mühlendorf: Angestellter gesucht, befehlt 32, 60

N

Nahrungsmittel-Industrie: Her mit dem Maschinenhunger 10, 115

- Unfalltod in der N.-J. 125

Neugefaltung des Steuerrechts 104, 120

Norwegen: Betriebsräte in N. 56

- Gewerkschaft oder Partei? 56

O

Oppau: Gasexplosion 8

Ostereisen: Geschäftsführer gesucht, befehlt 124, 134

Osterode: Weibliche Bureaumkraft gesucht 124

P

Papier-Industrie: Alles kamst du von mir haben, nur die Scheine nicht 27

- Aus der finnischen Papier-Industrie 10

- Angebliche Unregelmäßigkeiten in der Außenhandelsstelle für das Papierfach 87

- Aushalten - Maul halten 63

- Aussperrung auf der Papierfabrik Reicholz-Ansberg 47

- Betriebsunfälle 34, 39, 47, 70

- Der Papier verschiebende Direktor 44

- Die Handelsbilanz der deutschen P.-J. im Jahre 1922 48

- Die wirtschaftliche Lage der Papiererzeugungs-Industrie im Jahre 1922 23, 26, 30

- Eine Papierarbeiterkonferenz für Hannover-Hamburg 107

- Geschickert 15

- Lohnabbau 58

- Lohnkämpfe in der schwedischen P.-J. in Aussicht 8

- Preisabbau 46

- Produktionssteigerung und Achtstundentag 39

- Rohstoffpreise in der P.-J. 23, 27

- Sorgen 99

- Spinnereien 50

- Stabilisierung 66

- Über Leichen zum Profit 70

- Verrat von Geschäftsgeheimnissen 18, 30

- Wer sind die Schuldigen? 70

- Wir sind am Ende unserer Kraft 3

- Zwei Jugeständnisse 86

Petroleum: Die deutsche Erdölproduktion im Jahre 1922 95

- Die Verfassung der deutschen Petroleum-Industrie 111

Pokorny, Franz † 71

Postgebühren 44

Preisgestaltung: Die rasende Teuerungswelle 113

- Eisenbahnfrachttarife im Jahre 1914 und am 1. Januar 1923 27

- Holzstoffpreise 27

- Papierholzpreise in den preussischen Staatsforsten 23

- Zellstoffpreise 27

Presse: Presse und öffentliche Meinung 117

- Stimmes kauft die öffentliche Meinung 96

Produktion: Produktionsabotage durch die Unternehmer 57

- Ein Beitrag zu der Frage Steigerung der Produktion 34

„Proletarier“: An die Schriftführer und Berichterstatter 16

- Das Erscheinen des P. 124, 133

- Das Verbot des P. 73, 81

- Die Kosten des P. 129

- Zu viele P. 135

R

Rechtspflege: Annahmevertrag nach § 615 BGB 83

- Aus der Margarine-Industrie 119

- Belegschaften und Kontrollapparat 127

- Der § 616 BGB 63

- Der Rechtsbegriff „Gute Sitten“ wird zum groben Unfug 77

- Die Hofen herunter? 67

- Die §§ 615 und 616 BGB 43

- Ein Opfer des Systems Schott vor Gericht 27

- Sind die Löhne für Lehrlinge zu zahlen, wenn sie durch Tarifvertrag geregelt sind? 27

- Sind Lehrlinge Arbeitnehmer? 39

- Zum Streikrecht und Vertragsbruch 42

Regensburg: Baptist Hagen † 138

- Pioniere der Arbeiterbewegung 19

Reparationsangebot der deutschen Industrie und die Gewerkschaften 93

Reparationsleistungen und Unternehmer 92

Ruhrbesetzung: An die deutschen Arbeiter und Angestellten 42

- An die deutschen Brüder im Ruhrgebiet 17

- Arbeiter, bleibt dem besetzten Gebiet fern 80, 92, 118

- Aufruf zur Hilfe für die Volksgegnossen im Ruhrgebiet 21

- Barbaren 36

- Das französische Sozialistengesetz an der Ruhr 47

- Die Besetzung des Ruhrgebiets und die Not des deutschen Volkes 21

- Französische Propaganda im besetzten Gebiet 96

- Französische Unternehmer auf dem Gimpelfang 144

- Gewerkschaftshilfe im Ruhrgebiet 119

- Geldern 60

- Nichtarbeit für die Ruhrspende 40

- Räuber als Richter 64

- Ruhrbesetzung und Margarine-Industrie 55

- Ruhrhilfe 29, 59

- Sabotageakte an der Ruhr 114

- Soziale Kämpfe im Ruhrgebiet 90

- Streikbrecher für den militärischen französischen Zirkus 48

- Vom Kriegsschauplatz 25

- Warnung vor Arbeitsannahme bei den Franzosen 52

- Verbot des „Korrespondenzblattes“ 112

- Verbot des „Proletariats“ 78

Rußland: Der allrussische Gewerkschaftsbund gegen wilde Streiks 29
 — Die kommunistische Gewerkschaftstaktik in Rußland 8
 — Die Streikbewegung in Rußland 88
 — Die wirtschaftliche Not der russischen Arbeiter 104
 — Löhne in Rußland 136

G

Güter des Hasses, Die 54, 85
 Salinen-Industrie: Die wirtschaftliche Lage der Speisesalz-Industrie 86
 — Ein neues Salzsteuergesetz 98
 Sebnitz: Geschäftsjahr gerückt 134
 Seifen-Industrie: Die Seifenfabrikanten gegen Tarifverträge 94
 — Seifenschäum 78
 Singen: Arbeitslosigkeit 28
 Sozialismus und Reaktion 94
 Soziallöhne: Familienzulagefonds in Belgien 64
 Sozialpolitik: Freiherr von Berlepsch 51
 Sozialpolitische Gesetzgebung: Änderung in der Invaliden-Versicherung 8
 — Arbeitslosenversicherungsgesetz - Entwurf 55
 — Der Stand unserer sozialen Versicherung 106
 — Ein neuer Entwurf eines Arbeitsgerichtsgesetzes 105, 138
 — Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung 11, 24, 36, 71, 87, 100, 108, 130
 — Erwerbslosenfürsorge und Krankenversicherung 87
 — Gesetzliche Unterstützung der Kurzarbeiter 47

Sch

Schlichtungsansprüche: Gewerkschaftsbeamte im Schlichtungsverfahren 64

Sp

Speier: Eine kommunistische Unversöhnlichkeit 28
 — Generalversammlungsbereich 24
 — Gewerkschaftsangehöriger oder kommunistischer Parteiangehöriger? 13
 Spielwaren-Industrie: Über die Lage der deutschen Sp.-J. 11

St

Steine und Erden: Aus dem Reichstaxifamt 8
 — Aus der keramischen Industrie Amerikas 131
 — Aus herrlichen Zeiten 18
 — Die wirtschaftliche Not der Banjo-Industrie 95, 99, 102
 — Eine Entscheidung des Reichstaxifamts zur Urlaubfrage 99
 — Ein unversöhnlicher Tarifgegner 35
 — Entschädigung vom Achtstundentag 5
 Steuern: Aus dem Jahresbericht 35
 Steuern: Das neue Zuckersteuergesetz 108
 — Die Erleichterung der Lohnsteuer 36
 — Gewerkschaften u. Einkommensteuer 6
 — Gewerkschaftliche Steuerkommission 112
 — Lohnsteuer und Geldentwertung 128
 — Neue Regelung des Lohnabzugs 71, 84, 105
 — Neue Fassung des Steuerrechts 125
 — Steuerabzug und Kurzarbeit 35
 — Wer zahlt in Deutschland Steuern? 30
 — Zur Kritik unseres Steuerwesens 101, 106
 Streiks: Das Streikrecht der Schwerbeschäftigten 45
 — Der allrussische Gewerkschaftsbund gegen wilde Streiks 29

Streiks: Die Lohnbewegungen, Streiks und Aussperungen im Jahre 1921 18
 — Die Streikbewegung in Rußland 88
 — Ziegeleiarbeiterstreiks in Niederrhein 66
 — do. (Berichtigung) 79
 Streikrecht bei uns und in Moskau 5

T

Tapeten-Industrie: Arbeit für die Wucherpolizei 39
 — Das Museum der Tapete 122
 — Im Namen des Volkes 136
 — Wer sind die Schuldigen? 70
 Tarifverträge: Bedeuten tarifwidrige Arbeitsbedingungen einen Bruch des Tarifvertrages? 62
 — Der Kampf geg. den Tarifvertrag 14, 133
 — Die Seifenfabrikanten gegen T. 94
 — Ein unversöhnlicher Tarifgegner 35
 — Sind die Löhne für Lehrlinge zu zahlen, wenn sie durch Tarifvertrag geregelt sind? 27
 — Tarifwidrige Arbeitsbedingungen und Tarifbruch 70
 — Wie regelt sich der Arbeitsvertrag in tarifloser Zeit? 69
 Ton-Industrie: Ein unversöhnlicher Tarifgegner 35
 Torf-Industrie: Die Torfarbeiter erhalten Freibier usw. 100
 — Die Torf-Industrie 115, 119, 127, 130

U

Unfall-Versicherung: Änderung von Geldbeträgen 71
 — Der Stand unserer sozialen Versicherung 106
 Unfallschutz: Haben die zum Schutz der Arbeiter erlassenen Unfallversicherungsvorschriften in Preußen noch Gültigkeit? 33, 37, 41
 — Her mit dem Maschinenchutzgesetz! 10, 15
 — Unfallschutz in der Nahrungsmittel-Industrie 115
 — Zur Bekämpfung der Unfallgefahr in der Ziegel-Industrie 47
 Unionisten (siehe auch Syndikalist): Der Bergarbeiterverband zu dem unionistischen Generalstreik 100
 — Der Scheitern eines mitteldeutschen Unionsvorstandes 40
 — Die Regisseure des unionistischen Generalstreiks 104
 — Gewerkschaftszustreifer 128
 Unternehmer: Arbeitgeber, die auf Gesetze und Verordnungen pfeifen 87
 — Das französische Unternehmertum auf dem Gimpelsang 114
 — Die geistige Kraft der deutschen Unternehmer 24
 — Die Seifenfabrikanten gegen Tarifverträge 94
 — Die Ziegeleibesitzer im Erzgebirge für verlängerte Arbeitszeit 10
 — Ein Unternehmergeständnis 32
 — Eine neue Organisation der Arbeitgeber in der Ziegel-Industrie 95
 — Gewinnsucht ist die Scham 92
 — Internationale Arbeitgeberorganisation 80
 — Produktionsabotage durch Unternehmer 57
 — Reparationsleistungen und Unternehmer 92
 — Schwarze Listen 23
 — Unternehmer und Lohnpolitik 97
 — Unternehmer u. werbeständige Löhne 109
 — Verbandsapaltung in der Blumenindustrie 47
 Zündholzfabrikanten wegen Preistreiberei vor Gericht 126

B

Verbandsbeiträge: Bekanntmachung des Hauptvorstandes 25
 — Die verfluchte Beitragserhöhung 21, 25
 — Ein Stundenverdienst als Wochenbeitrag 85
 — Erhöhung des Eintrittsgeldes, der Beiträge für invalide Mitglieder 134, 136
 — Liegen hohe Beiträge im Interesse der Mitglieder? 94
 — Nachzahlung rückständiger Beiträge 133
 — Neue Beiträge und Unterstützungssätze 69, 109, 113, 128
 Verbandsnachrichten: Ausschüsse 24, 36, 132, 134 (Berichtigung) 20
 — An die Bezirker der Betriebsrätezeitung usw. 4
 — Bekanntmachung d. Hauptvorstandes 25
 — Bekannte Untreue 64
 — Der Schwindler Werner-Mehrmann 36
 — Die Gewerkschaftliche Frauenzfg. 138
 — Die Organisation in Not 135
 — Ein ernstes Wort an alle Mitglieder 131
 — Finanzwesen 93
 — Gesuchte Kollegen 12, 44, 68, 132
 — Mitgliederbewegung 89
 — Neue Beschlüsse des Verbandsbeirats 52
 — „Proletariat“, „Korrespondenzblatt“, gebunden 32, 36, 52
 — Überdruckte Beitragsmarken 133
 — Überstempelte Beitragsmarken sind ungültig 125
 — Verbandsjahr 1922 89, 93
 Verband soz. Vnbetriebe: Erhöhung des Stammkapitals 32
 Verschiedenes: Chemische Elemente 80
 — Der edle Sieger 12
 — Die Abwehr-Gewinnler 76
 — Die Valvritaktion oder wie wird der Kaffee verfeuert? 108
 — Geheimreden 112
 — Grenzungen 48
 — Hilfe aus Amerika 40
 — Kaninchenzucht 32
 — Klingelfahrer 60
 — Lern die Welthilfssprache Esperanto 56
 — Polnischer Korridor 84
 — Ufer aller Kanone 76
 Volkswirtschaft: Die Handelsbilanz der deutschen Papier-Industrie im Jahre 1922 43
 — Die Hauptursache der Marktkrisis 116
 — Die rasende Lerneringswelle 113
 — Produktion und Preise von Aluminium 43
 — Rückgang des Fleischkonsums 116
 — Verarmung Deutschlands 80

W

Was uns not tut 22
 Weltfriedenskongress im Haag, Der 2
 Weltwirtschaft und Politik 98
 Werksmohnungen: Die gleitende Mietkala 54
 — Müssen W. auf Verlangen der Unternehmer geräumt werden? 40, 83
 — Werks- und Fabrikmohnungen 126
 Werbeständige Arbeitseinkommen 46
 Werbeständige Löhne 101
 Wiederbeschaffungspreis, Der 53
 Wiesdorf: Die kommunistischen Gewerkschaftszustreifer 7
 — Die Streikregie der kommunistischen Bergischen Arbeiterstimme 68
 — Die vorzügliche Hochachtung eines Kommunisten vor den Vertretern des Kapitals 23
 — Vorsicht vor Schwindlern in Wiesdorf 14
 Wirtschaftsschule Berlin 33
 Wittenberg: Vierteljahresgeneralversg. 71
 Witten: Generalversammlung 24

3

Zellulose-Industrie: Eine Explosion in einem Zelluloselager 75
 — Verordnung über die Verarbeitung von Zellhorn in der Hausarbeit vom 4. Mai 1923 88
 Zement-Industrie: Die Zementpreise 1914 und 1922 115
 — Geschäftsabschlüsse 62
 — Im Zement-Silo den Tod gefunden 108
 — Sie wollen abbauen 137
 — Unhaltbare Preispolitik in der Zement-Wirtschaft 91
 Ziegel-Industrie: Am Ende der diesjährigen Ziegelkampagne 131
 — Arbeitgeber, die auf Gesetze und Verordnungen pfeifen 87
 — Auf nach Osterode! 108
 — Aus dem Bericht der Ziegeleiarbeiterberufsgenossenschaft über das Jahr 1922 135
 — Die gleitende Mietkala 54
 — Die Lohnverhandlungen in der Chemnitzer Z.-J. gescheitert 54
 — Die Sperre in Sachsen aufgehoben 71
 — Die Vertragstreue des Herrn Hauer 51
 — Die Ziegeleibesitzer im Erzgebirge für Verlängerung der Arbeitszeit 10
 — Die Zustände in der Gemeindeziegelei Langendreer 44
 — Ein Beitrag zu der Frage: Steigerung der Produktion? 34
 — Ein Christlicher, der alles besser kann 107
 — Ein Musterbetrieb 111
 — Eine neue Organisation der Arbeitgeber in der Z.-J. 95
 — Ein pommerischer Ziegeleiarbeitervertrag 50
 — Eine Ziegeleiarbeiterkonferenz für den Gau 6 (Schlesien) 75
 — Geschäftsabschlüsse 62
 — Kündigung des Mantelfarisses in Rheinland-Westfalen 66
 — Mehr Arbeit, weniger Lohn 23
 — Rückstillsche Ausbeutung der Arbeiter 123
 — Schwarze Listen 23
 — Von der heftigen Ziegel-Industrie 79
 — Ziegeleiarbeiterstreik in Niederrhein (Berichtigung) 66
 — Ziegeleiarbeiterstreik in Niederrhein (Berichtigung) 79
 — Ziegler, wahr! eure Organisation! 85
 — Zur Bekämpfung der Unfallgefahr in der Z.-J. 47
 — Zur kommenden Kampagne in der Ziegel-Industrie 63
 Zucker-Industrie: Das neue Zuckersteuergesetz 108
 — Der Lohnanteil im Produktionsprozess 75
 — Die amerikanische Zuckerspekulation treibt die Weltzuckerpreise in die Höhe 58
 — Die Ursache der Zuckerstaubexplosionen 75
 — Die Wirtschaftslage in der Z.-J. 103
 — Eine Konferenz der rübenverarbeitenden Zuckerfabriken 127
 — Ein Raubzug der amerikanischen Zuckerkapitalisten 82
 — Löhne und Preise in der Z.-J. 51, 82
 — Verschiebungen in der Zuckererzeugung 57
 — Zuckerbrotkoff 57
 — Zuckerdividenden 57
 — Zuckererzeugung und -versorgung 36
 Zündholz-Industrie: Zündholzfabrikanten wegen Preistreiberei vor Gericht 126

Diese Zeitung erscheint jede Woche Sonnabends. Preis pro Quartal durch die Post bezogen 50 M. Eingetragen in die Postzeitungsliste Nr. 6482.

Der Proletarier

Anzeigenpreis: Arbeitsvermittlungs- und Stellenanzeigen die 3 geteilte Zeile 5,00 M. Geschäftsanzeigen werden nicht angenommen.

Organ des Verbandes der Fabrikarbeiter Deutschlands

Postfachkonto: Nr. 338 15, Postfachamt Hannover.

Verlag von F. Bruns. Druck von C. H. S. Meißner & Co., beide in Hannover.

Verantwortlicher Redakteur: Sebastian Prall, Hannover. Redaktionschluss: Freitag morgen 9 Uhr.

Redaktion und Expedition: Hannover, Althofstr. 7, 2. Et. — Fernsprech-Anschluß Nord 3002.

Rück- und Ausblick.

Wieder ist ein Jahr abgelaufen, das der Arbeiterschaft weitere Verarmung gebracht hat. Manche Familie, die im Vorjahr noch im Besitze von Hemden war, weiß jetzt nicht, wo neue herkommen werden. Trotz tagtäglicher fleißiger Arbeit aller arbeitsfähigen Familienmitglieder eröffnet sich kein Ausblick auf Besserung. Eine kleine Schicht Schmarotzer führt unterdessen vor den Augen der Darbenden ein Schlemmerleben auf Kosten derer, die produktive Werte erzeugen. Dieses Schlemmergeschmeiß, das Ungezieser am Volkskörper, hat es der Entente resp. den französischen Machtpolitikern zu danken, daß sie immer wieder die Stabilisierung unserer Mark verhindern, gemeinsam mit jenen, die Milliarden Goldmark im Zustande angelegt haben aus dem Überschuss deutschen Fleißes aller Schaffenden. Unser ganzes Elend drückt sich aus am Dollarstand, dem Valutabarometer. 1914 im Juli stand der Dollar auf 4,16 Mk., am 8. November 1921 auf 298 Mk., am 1. Juli 1922 auf 399 Mk., am 15. August bereits auf 4041 Mk., dann ging es mit Riesenschritten aufwärts, bis er am 12. Dezember 1922 einen Stand von 8500 Mk. erreicht hatte. Selbst wenn es uns gelänge, unsere Mark zu stabilisieren, könnte eine einzige Drohung Poincarés das ganze wirtschaftliche Leben Deutschlands wieder auf tiefste erschüttern und alles über den Haufen werfen. Solange wir unter dem Druck der Entente schmachten, ist es deshalb auch einleuchtend, ob die deutsche Arbeiterschaft täglich 8 oder 15 Stunden arbeitet. Vorteil davon wird nur das internationale Kapital haben, während die deutschen Arbeiter als seine Sklaven stonden und der Arbeiterschaft der Ententestaaten zur Arbeitslosigkeit verhilft.

Die Lernerregung ist im letzten Jahr und insbesondere im letzten Viertel des Jahres so rapide fortgeschritten, daß der Reallohn der Arbeiter immer tiefer sank. Die Arbeit der Gewerkschaftsfunktionäre erschöpfte sich deshalb fast ausschließlich in der Tätigkeit bei Lohnbewegungen. Der Rückgang des Reallohnes bot auch den günstigsten Nährboden für wilde Streiks, auf die wir an anderer Stelle zu sprechen kommen. Die aus den wirtschaftlichen Nöten geborene seelische Verstimmung der Arbeiter wurde noch weiter verstärkt durch eine fortgesetzte Heße der Unternehmer und deren Presse über die „Faulheit“ der Arbeiter! Als die Unternehmer sahen, daß der seit Jahren angebrohte Lohnabbau nicht durchzuführen sei, ließen sie Sturm gegen die sogenannten „unproduktiven Lohnlasten“. Vermutlich wurde durch eine diesbezügliche, von den Unternehmern veranstaltete Umfrage festgestellt, daß die unproduktiven Lohnlasten anderen Leuten als den Arbeitern zur Last gelegt werden mußten, denn es wurde plötzlich still über dieses Thema. Dafür setzte der Sturm auf gegen den Achtstundentag ein mit Gründen, die vergangenen Jahrhunderten entstammen. Das Interessante bei der Sache ist, daß die Unternehmer ihre Heße gegen den Achtstundentag zu dem Zeitpunkt zur vollen Höhe steigerten, als die Kurzarbeit bereits einen bedenklichen Grad erreicht hatte. So verzeichnet die Statistik unseres Verbandes im Monat Januar 8474 von Kurzarbeit betroffene Mitglieder, im Juli 3426 und im November bereits 29 786. Noch skandalöser wirkt diese Heße gegen den Achtstundentag, wenn man auf die unumstößliche auch von amtlicher Stelle hervorgehobene Tatsache hinweist, daß unter der Wirkung des Achtstundentages in den letzten Jahren die Unfallzahlen ein fortwährendes Sinken aufweisen.

Bei dem Suchen nach einem Mittel gegen die Verelendung der Arbeiterschaft hat im abgelaufenen Jahre die Frage der gleitenden Löhne eine Rolle gespielt. Es sind damit auch Versuche gemacht worden. Tatsächlich konnte bei diesem System der einmal festgesetzte Reallohn gehalten werden, während er anderwärts zurückging. Insofern hat sich also der gleitende Lohn bewährt. Gerade deshalb aber lehnten die Unternehmer eine weitere Lohnregelung nach dem mit den Preisen gleitenden System ab. Auch das Problem der Goldlöhne wurde in der Gewerkschaftspresse viel erörtert. In seiner Wirkung hat es die gleiche Tendenz wie der Gleitlohn. Praktische Versuche sind mit der Anwendung der Goldlöhne nicht gemacht worden.

Sozialpolitisch hatten sich die Gewerkschaften im letzten Jahre mit vier für sie wichtigen Gesetzentwürfen zu befassen, und zwar mit den Entwürfen zur Schlichtungsordnung, zur Arbeitslosenversicherung, zum Arbeitsnachweisgesetz und zum Arbeitszeitgesetz. Sowohl der Gewerkschaftskongress wie auch unser Verbandstag haben zu den Entwürfen kritisch Stellung genommen. Gerade im Hinblick auf die Sozialgesetzgebung dürfte das Ausscheiden der Sozialdemokratie aus der Reichsregierung für die Arbeiterschaft erhebliche Nachteile zur Folge haben. Erfreulicherweise hat das Jahr 1922 die Vereinigung der SPD. und der USPD. zu einer einzigen

Arbeiterpartei gebracht. Leider wird aber die Kampfkraft der Arbeiterschaft politisch und gewerkschaftlich stark geschwächt in erster Linie durch die KPD. Sie ist seit Jahren bestrebt, das gewerkschaftliche Organisationswesen zu zerstören, und speziell im Fabrikarbeiterverband sucht sie durch Einleitung wilder Streiks die Mittglieberschaft zu desorganisieren. Wissend, daß wilde Streiks von den Gewerkschaften laut Statut nicht finanziert werden, provoziert die Kommunistische Partei seit Jahren in der chemischen Großindustrie solche wilde Streiks, um dann den ganzen Haß der nicht unterstützten streikenden Arbeiter gegen die Gewerkschaften resp. gegen die leitenden Personen zu lenken. In Leuna, in Höchst, in Leverkusen sind die Organisationen zerschlagen, die Gelben gestärkt, und nimmer kommt Ludwigshafen mit dem gleichen Resultat hinzu. Um die Zerstörungsarbeit und eventuell die Gründung eines neuen kommunistischen Fabrikarbeiterverbandes intensiver betreiben zu können, hat die Kommunistische Partei zunächst Beamte angestellt, die ihre verderbbringende Tätigkeit lediglich auf den Fabrikarbeiterverband zu konzentrieren haben. Zu bedauern ist die Arbeiterschaft, die dieses triviale Spiel nicht durchschaut. Sie wird von den Unternehmern geächtigt werden.

Der kommunistische Betriebsratkongress hat den Unternehmern mit aller Deutlichkeit gezeigt, daß es den Kommunisten Ernst ist mit der Zerschlagung der Einheitsfront. Ein anderes praktisches Ergebnis hat dieser Kongress nicht gehabt.

Trotz der zerstörenden Tätigkeit der Kommunisten hat sich der Verband auch im abgelaufenen Jahr langsam aufwärts entwickelt. Die Mitgliederzahl ist ständig gestiegen. Der Stand der Verbandsfinanzen ist wohl absolut hoch, aber pro Kopf immer noch ungenügend. Ein Verbandstag und zwei Tagungen des Verbandsbeirats haben das Ihrige getan, um das Organisationsgefüge intakt zu erhalten. Der Verbandstag insbesondere hat den Grundgedanken aufgestellt, ein Ständekongress als Verbandsbeirat. Die letzte Beiratsitzung hat die vom Bundesvorstand im Auftrage des Leipziger Gewerkschaftskongresses herausgegebenen Regeln zur Führung von Lohnbewegungen in gemischten Betrieben als für den Verband bindend anerkannt. Daß die übrigen Verbände desgleichen beschließen und handeln, hoffen wir. Der Bauarbeiterverband geht bereits vielerorts dazu über, entgegen den Satzungen und Richtlinien des DGB. Teile unseres Verbandsgebietes sich einzuperleihen. (Soll das Erfaß sein für den kommunistischen Abfall?) Das Verhalten dieser Organisation ist geeignet, im DGB. der gewerkschaftlichen Anarchie Eingang zu verschaffen. Unsere Kollegen müssen zur Abwehr schreiten. Wir haben somit die Aussicht, die Durcheinanderorganisierung wieder zu erleben, wie sie in den neunziger Jahren üblich war. Wirklich schöne Aussichten.

Was das neue Jahr bringt? Wir wissen es nicht. Seitdem uns die Entente an der Gurgel hat, können wir Ausblick mit Annahme einiger Wahrscheinlichkeit nicht mehr halten. Aber daß die Arbeiterschaft auch im neuen Jahr gute Tage nicht allzu viel erleben wird, das kann als wahrscheinlich angenommen werden. So haben die bürgerlichen Parteien des Reichstages die Lohn- und Gehaltsempfänger für die kommende Zeit steuerlich schwerer belastet als schon seither zugunsten der Veranlagungspflichtigen, also vorwiegend der Besitzenden. Die bürgerlichen Parteien des Reichstages haben ihre Interessen gewahrt. Möge die Arbeiterschaft ein gleiches tun. Gelingt es aber den Kommunisten, die deutsche Gewerkschaftsbewegung in Trümmer zu schlagen, dann wird der Kapitalismus auf der ganzen Linie triumphieren, denn eine geordnete auf Erfahrung aufgebaute Gewerkschaftspraxis kann nicht durch Wutausbrüche ersetzt werden. Der kühl abwägende Verstand wird stets Sieger bleiben über die blinde Leidenschaft. Deshalb, Kollegen und Kolleginnen, wahrt euer höchstes Gut, die organisatorische Einheit!

Gegen den Achtstundentag.

VIII.

Nunmehr hat auch der Vorläufige Reichswirtschaftsrat sich mit dem Arbeitszeitgesetz befaßt. Um es gleich vorweg zu sagen: Er hat mit knapper Mehrheit im Sinne der achtstundentagefeindlichen Unternehmer seine Beschlüsse gefaßt. Arbeitgeber standen gegen Arbeitnehmer. Es gibt in Deutschland noch keine klarschauenden Unternehmer mit dem Geiste eines Robert Owen, eines Professors Abbe, es gibt unter ihnen keine Geister mit dem Blicke eines John Stuart Mill, eines Fichte, eines Comenius usw. Die deutschen Unternehmer sind nun einmal der Meinung, die deutsche Arbeiterschaft soll zu Sklaven des internationalen Kapitalismus degradiert werden.

Stark umstritten war der § 5 des Arbeitszeitgesetzes, welcher bestimmt, daß die Arbeitszeit ausschließlich der Pausen acht Stunden nicht überschreiten darf. In der Abstimmung wurde dem Antrage der Arbeitgeber auf Nichtinrechnung der Arbeitsbereitschaft in die Arbeitszeit mit 102 gegen 100 Stimmen im Hammelsprung zugestimmt.

Beim Kapitel „Ausnahmen“ wird von den Arbeitgebern eine erhebliche Erweiterung der Umstände beantragt, unter denen eine Verlängerung der Arbeitszeit notwendig ist. Bei außergewöhnlicher Häufung der Arbeit und in Gewerben, in denen regelmäßig zu gewissen Zeiten des Jahres ein vermehrtes Arbeitsbedürfnis eintritt, kann nach einem weiteren Arbeitgeberantrag mangels tariflicher Vereinbarung auf Antrag des Unternehmers eine von der gesetzlichen abweichende Arbeitszeit an 60 Tagen im Jahre durch den Gewerbe- oder Bergaufsichtsbeamten widerruflich zugelassen werden. Die Vertreter der Arbeitgeber erklärten im Laufe der Debatte, daß sie weder zur Arbeiterschaft noch zu den freien Tarifverträgen das Vertrauen hätten, daß sie sich freiwillig in die erforderliche Mehrarbeit fügen würden und daß sie deshalb auf gesetzliche Festlegung der Fälle bestehen müßten, in denen diese Mehrarbeit geleistet werden müsse. Die Fassung des Arbeitgeberantrages, der die Umstände erweitert, unter denen Mehrarbeit erforderlich ist, wird in der Abstimmung angenommen. Annahme findet auch noch ein weiterer Antrag, die Zustimmung über die 25prozentige Mehrbezahlung der Überstunden zu streichen.

Das heißt also mehr Arbeit, aber weniger Lohn. Der Paragraph über die Einsetzung eines besonderen Schiedsgerichts in besonderen Fällen wird gestrichen. Beim Kapitel „Aufsicht“ wird auf Antrag der Arbeitgeber die Bestimmung über das Aufsichtsrecht der Gewerbe- und Bergaufsichtsbeamten gemeinsam mit der Betriebsvertretung gestrichen. Im Bau- und Bergbau wird die Arbeitszeit vorbehaltlich notwendiger Überstunden für acht Monate des Jahres auf neun Stunden täglich festgesetzt. Der Antrag von Dr. Heyde, die Nacharbeit Jugendlicher bis zu 18 Jahren im Bergbau, in Eisen- und Stahlwerken, Glashütten, Papierfabriken und Rohzuckerfabriken vom 1. Januar 1923 an, in den anderen Gewerben vom 1. Januar 1925 an zu verbieten, wurde prompt abgelehnt.

In der Gesamtabstimmung wurde dem Entwurf mit den beschlossenen Verschlechterungen gegen eine große Minderheit zugestimmt. Bei den Abstimmungen standen ungefähr immer 123 gegen 104 Stimmen. Der frühere Reichsminister Wiffell protestierte vergebens gegen die Darstellung, als ob der Rückgang der Produktion die Folge des Achtstundentages sei. Wenn sich die Produktionskosten der deutschen Industrie trotz der im Verhältnis zu den Weltmarktpreisen billigen Löhne und Kosten nicht als konkurrenzfähig erwiesen, liege die Schuld nicht an dem Achtstundentag, sondern an technisch-organisatorischen Mängeln.

Umsonst. Die Unternehmer kennen keine Rücksicht, wo es sich um ihre materiellen Interessen handelt. Sie haben den Beweis geliefert, daß sie um jeden Preis die Zustände, wie sie vor dem Kriege waren, wieder herbeiführen wollen, unter dem Vorgeben, die Produktion sei allgemein relativ gesunken, und sie geben dafür der Arbeiterschaft die Schuld. Uns scheint aber, als solle die Arbeiterschaft für die Sünden des Kapitals büßen resp. die durch die kapitalistischen Sünden erkrankte Wirtschaft solle durch Verlängerung der Arbeitszeit geheilt werden. Ein berufenes Organ, die „Volkswirtschaftliche Rundschau“ der „Deutschen Werkmesservereinigung“, Nr. 50 vom 15. Dezember 1922, gibt einen interessantesten Einblick in die wahren Verhältnisse. Sie bespricht sich mit dem offenen Brief des Großindustriellen Thyssen an den früheren Reichskanzler Wirth und führt im Anschluß daran aus:

Als stärkstes Argument dient sämtlichen Gegnern des achtstündigen Arbeitstages eine gemeinsame Forderung: die Ofterzeugung müsse vergrößert werden, das sei nur möglich durch eine größere Arbeitsleistung, und diese ergäbe sich aus der Verlängerung der Arbeitszeit. Dazu sei nur nebenher gesagt, daß die notwendige Ertragssteigerung unserer Wirtschaft durchaus nicht so innig mit dem Zwang, den Achtstundentag zu verlängern, zusammenhängt, als es oft dargestellt wird. Nicht nur Herr Thyssen, sondern jeder, der mit offenen Augen im Produktionsprozeß sich umschaut, und im besonderen der Werkmeister, weiß, daß die notwendige Ertragssteigerung zu einem erheblichen Teile eine organisatorische und betriebswirtschaftliche Angelegenheit ist, zum anderen ist sie auch eine privatwirtschaftliche, eine Kapital- und Kreditfrage. Es ist demagogisch, die Vergrößerung unserer Produktion immer nur vom Arbeiter abhängig zu machen, so bedeutungslos ist heute der Unternehmer im Produktionsprozeß noch nicht, daß es keine Rolle spiele und nicht zur Intensivierung unserer Arbeitsleistung beitragen vermöge.

Wenn der heutige Unternehmer in seiner volkswirtschaftlichen Funktion untersucht wird, wenn er mit seinem Kollegen von vor 1914 verglichen wird, dann ergeben sich sehr beachtliche Resultate.

Vor allem der Unternehmer vor dem Kriege war mit seinem Betriebe ver wachsen, sein ganzes Vermögen steckte in ihm...

Aber dieser eben geschickten neuen Unternehmer "Schicht", die keinerlei Produktionsinteresse, sondern nur Spekulationstrieb...

Jener äußeren Verderbnis ging eine innerliche Lieberlichkeit parallel, die kaum glaublich erscheint. Off genug war für ein neues Direktionsbüro mehr Geld vorhanden als für Werkzeuge...

Dieser neue Unternehmer ist bei seiner Entschloßung von seinen Organisationsinteressen nicht etwa beschämt, sondern oft sogar unterdrückt worden. Früher galt die Qualität der Ware...

Wenn wir nun zum Top des großen Unternehmers gehen, dann finden wir, daß auch er oft nicht so wirtschaflich und rationell...

Die Banken haben sich der allgemeinen Unternehmersverderbnis nicht entzogen, wenigstens jahrelang nicht. Im Gegenteil, diese Entziehung ist vom Finanzkapital unterdrückt worden.

Es ist es möglich geworden, daß allerhöchste Unternehmer heute je nach Klasse und Stimmung mit Papierfabriken, Automobilunternehmern oder Großbanken jonglieren...

In diesem Bild paßt vortrefflich die Schilderung eines Arbeiters aus Duisburg über die Arbeitsverhältnisse...

Da sehen wir, wie zwei Arbeiter einen beladenen Rollwagen transportieren. Wegen Mangel an Öl ist der Rollwagen mit Schmutz geschmiert. Der eine Lagerkasten hängt lose am Wagen. Da plötzlich, halt! Es mag er die P...

Der Arbeiter dieser Zeiten ist in der chemischen Industrie beschäftigt und er ist der Meinung, Dr. Carl Schmitt solle die Frage der Mehrproduktion einmal von dieser Seite betrachten.

Der Weltfriedenskongress in Haag

hat vom 10. bis 15. Dezember stattgefunden. Circa 600 Delegierte aus 24 Ländern mit über 40 Millionen Anhängern waren auf der Tagung anwesend...

Auch wer sich allen Überwenglichkeiten freihält, wird doch anerkennen müssen, daß der Kongress in Haag eine große Demonstration für den Friedensgedanken gewesen ist. Das gilt in erster Linie für den äußerlichen Eindruck, den sein Verlauf gemacht hat...

Auf der anderen Seite haben die zahlreichen Vertreter der europäischen Friedensgesellschaften, unter denen das ergaunste Alter zu überwiegen schien, gewissermaßen die Früchte ihres Lebenskampfes auf diesem Kongress reifen lassen...

Ohne jede Einschränkung stellten sich die bürgerlichen Pazifistenvertreter, die in bezugnehmender Weise zum Wort kamen, auf den Boden der Beschlüsse des internationalen Gewerkschaftskongresses von Rom...

Daß die kommunistischen Vertreter aus Rußland, die auf eine an die Landeszentrale der russischen Gewerkschaften gerichtete Einladung an dem Kongress teilnahmen, diese Gelegenheit benutzen würden, wieder als Apostel des Einigungsgedankens unter der Arbeiterschaft aufzutreten, war vorzuziehen...

Jedoch in einem Punkt hatte Rabek recht, als er nämlich daran hinwies, daß es unzulänglich sei, nur von der Verhinderung neuer Kriege in der Zukunft zu sprechen...

Daß Deutschland die übernommenen Reparationsverpflichtungen nach Kräften erfüllen müsse, wurde auch auf diesem Kongress von Vanderveelde und anderen betont...

Besonders eifrig über das jetzige Vorgehen der internationalen Gewerkschaftsbewegung gegen den Krieg äußerte sich Friedrich Adler. Der Generalstreikbeschuß des Kongresses von Rom sei eine gefährliche Tat...

Diese Frage ist allerdings das Problem der Kriegsverhinderung durch den Generalstreik erst in seiner ganzen Schärfe aufgetaucht. Ist die gewerkschaftliche und die politische Arbeiterbewegung in allen Ländern hierfür stark genug?

Der Weltkrieg und die kapitalistischen Regierungen werden im Grundsatz durch den Generalstreik nicht mit verdrängbaren Armen inflexibel gegenüberstehen. Abgesehen von den ihnen verfügbaren Mitteln der militärischen Gewalt...

Es wird Aufgabe der Gewerkschaften und der politischen Arbeiterbewegung jedes Landes sein, an der Klärung des Problems...

weltwärtsarbeiten. Denn beim Hof Friedrich Adler sprach er sich mit dem Generalstreikbeschuß von Rom die ganze Zeit lang nicht gefunden ist. Die große moralische Bedeutung dieses Beschlusses ist jedoch unbestreitbar...

Die kommunistischen Amolläuser in Ludwigshafen

Sie haben sich wieder ausgelebt in blinder Verstockung und die Beauftragten Moskau, und können sich nun am Unblick ihrer Opfer weiden. Denn darüber wollen wir uns klar sein: Die kommunistische Partei provoziert ihre Streiks nicht etwa, um die Lage der Arbeiterschaft zu verbessern...

Der Streik in Ludwigshafen, der am 20. November mit voller Wucht einsetzte und am 19. Dezember endete, ist lediglich das Glied einer Kette. Denken wir einige Jahre zurück und wir sehen das planmäßige Bestreben, die lebenswichtigsten Wirtschaftszweige zu zerstören: Bergwerke, Eisenbahnen, chemische Industrie...

Es soll auch noch einmal hervorgehoben werden, wie die "Arbeitsniederlegung" vor sich ging. Hatte schon die Arbeiterschaft nichts zu sagen über ihr eigenes Schicksal bei Einleitung der Bewegung, so auch nicht bei Einstellung der Arbeit...

werden könnten. Die gleiche Frage war bereits vor zwei Jahren...

Es wäre uns von großem Interesse, zu erfahren, inwieweit im Bereich der Mitgliedsverbände...

Die Geschäftsleitung: gez. Dr. Länger, gez. Dr. Meißinger.

Verbandsleiter: Dr. M. A. D. Dr. Freilich.

Wichtig soll die Sache natürlich auch sein, deshalb keine Überforderung...

Internationale Arbeiterbewegung.

Zusammenkunft der ungelerten Arbeiter in England.

Durch Urabstimmung haben die Mitglieder von drei Verbänden der ungelerten Arbeiter mit großer Mehrheit beschlossen...

- 1. Der Nationale Bund der ungelerten Arbeiter. (National Union of General Workers.) 2. Der Nationale Vereinigte Arbeitsbund. (National Amalgamated Union of Labour.) 3. Der Verband der Gemeinbedienten. (Municipal Employees Association.)

Diese drei Verbände umfassen über eine halbe Million Mitglieder.

Die Oberleitung wird ein in bestimmten Zeitabschnitten zusammen tretender Kongress sein. Die laufenden Arbeiten werden von einem aus je zwei Vertretern jedes Distriktes zusammengesetzten Generalkomitee besorgt werden...

Ein einheitlicher wöchentliches Blatt von 6 d. für Arbeiterinnen und Jugendliche wurde festgelegt. Ein umfassender Plan wurde aufgestellt im Zusammenhang mit den Fragen der Streikunterstützung, der Auszahlung von Unterhaltungen bei Ansperrungen, Maßregelungen, Erwerbsunfähigkeit sowie in Todesfällen.

Gewerkschaftliche Nachrichten.

Die Christlichen machen Putsche!

Unter dieser Überschrift befindet sich in Nummer 51 unserer Verbandszeitung vom 21. Dezember 1922 ein Artikel über die Streikbewegungen in der chemischen Industrie von Dagen in Schweden...

erfolgt wäre, würden wir unstreitig die Öffentlichkeit nicht in Anspruch genommen haben. Nachdem aber die eigenartige Praxis des 'Christlichen'...

Rundschau.

Die Kommunisten und der Achtfundentag.

Die Arbeiterchaft der Firma Christoph Andre, Samtweberei in Süchteln (Bezirk Düsseldorf) stand im Streik. Nach dessen Beendigung stellte die Firma an die Arbeiterchaft das Ansuchen...

Solche Mitteilungen finden allerdings weder in der 'Roten Fahne' noch in einem anderen kommunistischen Blatt.

Einnahme und Ausgabe der Hauptkasse.

Table with columns for 'Einnahme' and 'Ausgabe' for the first quarter of 1922. Includes sub-sections for 'Gesamt-Einnahme' and 'Gesamt-Ausgabe'.

Table titled 'Der Einzelstellen-Unterstützung' showing financial details for individual workers, including 'Einnahme' and 'Ausgabe' for various categories.

Hannover, den 5. Dezember 1922. Karl Thiemig, Vorsitzender. E. Höpfer, 1. Kassierer. A. Wimmer, 2. Kassierer. Hans Roth, C. Gernand, Hermann Heller, Kassierer.

Literarisches.

Vorlesungen eines Arbeiters. Von Rudolf Klinger. Selbstverlag Rudolf Klinger, Kollmer Steinstraße bei Celle. Preis 125 M.

Ein Verbandskollege, ein nach Erkenntnis ringender Arbeiter, präsentiert hier sein Gedichtwerk in einem Gedichtband auf 48 Seiten. Mit hingebender Liebe hat der Kollege Klinger seine von stillen Empfinden getragenen Poeme geschrieben...

Schriften zur Aufklärung und Weiterbildung der Gemeinbedienten und Staatsarbeiter. In den Nr. 44 des 'Proletarier' bekanntgegebenen vier Hefen sind drei weitere gekommen...

Dr. O. Hauser, 'Der Aufstieg der ältesten Kultur'. Mit 20 Abbildungen. Verlag Buchhandlung Freiheit, Berlin SW 61, Urbanstraße 7. Aus der Serie von Hauers Jugendbüchern über die Entwicklungsgeschichte des menschlichen Geschlechts...

Verbandsnachrichten.

An die Bezirker der 'Betriebskräftezeitung', der 'Gewerkschaftlichen Frauenzeitung' und des 'Korrespondenzblattes'.

Infolge des seit 1. Oktober 1922 mit der Post eingegangenen Abrechnungsverkehrs für den 'Proletarier' dürfen die oben genannten Zeitschriften dem 'Proletarier' nicht mehr beigelegt...

Verloren.

Der Kollege Willi Hoppe, geb. am 11. November 1892 zu Egehorf, Buch-Nr. 354 993, übergeben am 15. Oktober 1921, hat Verbandsbuch mit Gebirgsliste nebst Inhalt verloren.

Table listing financial contributions from various regions and individuals, including 'Von Mittwoch, den 20. Dezember, an gingen bei der Hauptkasse folgende Beiträge ein:'.

Veröffentlichung. In Nr. 52 des 'Proletarier' unter Gau 8, Jena, was es nicht heißen 3000,- sondern 30 000,- Mark. Zahlstelle Freiberg. Die Stelle des Kassierers ist befreit. Gemacht wurde der Kollege Petold, Freiberg. Allen Gewerbern besten Dank. [20 M]